

CI4-Kompetenzfeld „Arbeit & Bildung“

Dipl.-Ing. Jörg Fleischer

»Persönlichkeiten ausbilden – Teilhabe 4.0 ermöglichen!«

Jörg Fleischer ist Diplom-Ingenieur für Automatisierungstechnik und hat zudem ein postgraduelles Jura-/BWL-Studium abgeschlossen. Er besitzt die Lehrberechtigung für Analogtechnik / Digitaltechnik, Informationsverarbeitung sowie Rechtswissenschaften.

Seit Ende der 1990er-Jahre ist er tätig als Berater und Trainer von Unternehmensmitarbeitern, speziell im Bereich der Informationstechnologien – hierbei mit dem Fokus auf der Schaffung oder Nutzung von Standards in der Aus- und Weiterbildung, die Arbeitnehmern und Arbeitgebern die Sicherheit des vermittelten Wissens zertifiziert.

Fleischer war Mitbegründer einer privaten Berufsfachschule, die erstmals die Verbindung zwischen aktuellen Anforderungen der Wirtschaft in Form von Zertifikaten und den – oft veralteten – Ausbildungsrichtlinien der Kammern herstellte. Er wirkte mit am Projekt „Aula“, dem Aufbau und der Entwicklung virtueller Lernräume zur Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern. Derzeit ist er für die GPB Consulting GmbH mit der Betreuung von Aus- und Weiterbildungsprojekten der Wirtschaft befasst.

„Meiner Meinung nach ist die Schaffung von vertrauensfördernden, weil transparenten, Standards gerade für die Entwicklung im Umfeld der Industrie 4.0. wichtig, die auch vom Mittelstand leistbar sind. Es ist höchste Zeit, dass die Bildungsträger ihre Angebote auf die Herausforderungen der Digitalisierung der ganzen Gesellschaft und der mittelständischen Wertschöpfungsbasis ausrichten. Dabei geht es zunächst noch gar nicht um Spezialwissen, sondern um solide Grundlagen und elementare Kulturtechniken! Denn gibt es keine stabile, belastbare Basis, kann ein solch epochaler Wandel, der eben nicht nur Technik und Wirtschaft, sondern auch die Kultur einer Gesellschaft beeinflusst, nicht gelingen.

Der im Sinne der Industrie 4.0 reindustrialisierte Wirtschaftsstandort Deutschland muss sich bereits jetzt neu ausrichten, denn nur so kann unser Wohlstand auch in Zukunft gesichert werden.“

**Jörg Fleischer betreut die CI4-Kompetenzfelder
Arbeit und Bildung.**



CI4-Projektbüro
c/o GPB Consulting GmbH
z.H. Dipl.-Ing. Jörg Fleischer
Beuthstraße 8
10117 BERLIN

Telefon:
(030) 390 481 95

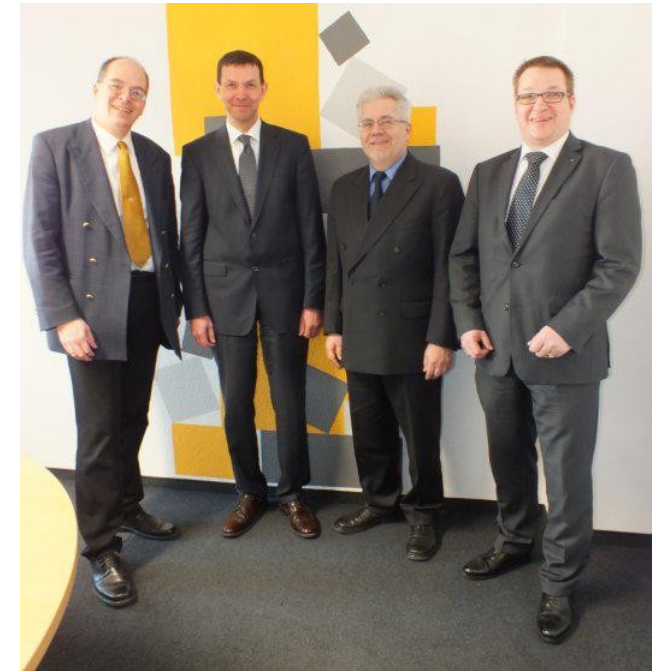
Telefax:
(030) 390 481 98

E-Mail:
michael.taube@cluster-industrie-40.de

Website:
www.cluster-industrie-40.de

facebook:
www.facebook.com/ClusterIndustrie40

Das Cluster Industrie 4.0 (CI4) ist ein Projekt
der Gesellschaft für Transfer
immateriellen Vermögens e.V. (GTIV)



Cluster Industrie 4.0: v.l.n.r. Gründungspartner
Dirk Pinnow, Jörg Fleischer, Michael Taube, Carsten Pinnow

CI4

**Kompetenzfelder des
Clusters Industrie 4.0**

CI4-Kompetenzfeld „Technik & Sicherheit“

Dipl.-Ing. (TU) Carsten J. Pinnow, VDI/VDE

»Sicherheit für hochdynamische
mittelständische Wertschöpfungs-Netzwerke«

Carsten Pinnow, Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik, berät und lehrt u.a. auf den Gebieten IT-Grundlagen (Hard-, Soft- und Orgware), Daten- und IT-Sicherheit, Mess- und Regelungstechnik sowie Internet und Webdienste.

Sein grundsätzlicher Ansatz ist dabei, Sicherheit im ganzheitlichen Sinne von „safety“, „security“ & „sustainability“ als Qualitätsmerkmal technischer Produkte und Prozesse anzustreben und zu verankern.

Die erfolgreiche Digitalisierung und Vernetzung des Deutschen Mittelstands mit dem Ziel der Industrie 4.0 ist nach seinem Verständnis elementar von einem Höchstmaß an Sicherheit im technischen, rechtlichen und ökonomischen Sinne abhängig.

Pinnow ist zudem Herausgeber und Chefredakteur des Web-Magazins „datensicherheit.de“, welches als Medienpartner der NürnbergMesse in jedem Herbst live von Europas bedeutendster IT-Sicherheitsmesse „it-sa“ berichtet. Er referiert und forscht als stellvertretender Leiter des VDI/VDE-Arbeitskreises Sicherheit (AKSi) zu diversen Sicherheitsfragen und ist u.a. Ko-Autor der Publikation „Industrie 4.0: (R)Evolution für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“ (Beuth Praxis).

„Für mich steht der Mensch immer im Vordergrund! Sicherheit ist daher vor allem eine Frage der Kultur, die von der Entscheidungsebene im Betriebsalltag vorzuleben ist.

Im Normalfall ist Zuverlässigkeit gefordert, im Krisenfall Stabilität und in der zeitlichen Betrachtung Nachhaltigkeit. Das galt schon bisher – wird aber umso mehr im Zeitalter der Industrie 4.0 gelten, zumal wir dann nicht einzeln agierende KMU haben, sondern möglicherweise global verteilte, hochdynamische mittelständische Wertschöpfungs-Netzwerke im Sinne eines virtuellen Konzerns.“

Carsten Pinnow ist der CI4-Ansprechpartner für Daten- und IT-Sicherheit, insbesondere im Kontext der vollständigen Digitalisierung und Vernetzung von Wertschöpfungsketten.



CI4-Kompetenzfeld „Innovation & Strategie“

Dipl.-Ing. (TU) Dirk C. Pinnow, VDI

»WWW? Wissen – Wirken – Wachsen!«

Dirk Pinnow studierte Maschinenbau an der TU Berlin. Beratend, referierend, unterrichtend und publizistisch ist er u.a. auf den Feldern der innovativen Entwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation, der sicheren Standortauswahl, der Steigerung von Effizienz und Effektivität in der Wertschöpfung so-

wie der strategischen Neuausrichtung in Krisen-, Transformations- und Konsolidierungsphasen unterwegs.

Seiner Meinung sollten sich gerade kleine und mittlere Unternehmen mit den Risiken des Wandels hin zur Industrie 4.0 vertraut machen, um dann auf Basis fundierter Analysen und Planungen – organisatorisch, technisch und wirtschaftlich gut aufgestellt – erfolgreich die Chancen der umfassenden Digitalisierung der Produktion nutzen zu können.

Pinnow war Mitbegründer des heutigen, von ihm geleiteten VDI/VDE-Arbeitskreises Sicherheit (AKSi), er ist Präsident der Gesellschaft für Transfer immateriellen Vermögens e.V. (GTIV), der CI4-Dachinstitution, welche sich für den Erhalt des Mittelstands am Standort Deutschland einsetzt. Er ist Mitherausgeber verschiedener Web-Magazine u.a. mit den Schwerpunkten Datensicherheit und Wissenschaft. Als Dozent trägt er gerne zu Fragen des Innovations- und Krisenmanagements vor, denn die Motivation zur Innovation beruhe zu meist auf der Konfrontation mit einer Krise.

„Schon während meines Studiums haben mich analytische und methodische Ansätze zur Problemlösung als Herausforderung gereizt. Als Autor des Kapitels „Organisatorische Praktiken zur Steigerung von Zuverlässigkeit und Senkung von Risiko“ in dem Kompendium „Risiken des Unternehmens – vorbeugen und meistern“, erschienen im Rainer Hampp Verlag, habe ich mich mit den Themen Risiko im Prozessverständnis, Risiko-Vermeidung, Sichere Organisationsentwicklung sowie Unternehmenskultur und Risiko intensiv befasst und Empfehlungen gerade für mittelständische Unternehmen daraus abgeleitet. Mir liegt der Erhalt der KMU in Deutschland sehr am Herzen, weil sie Träger unseres Wohlstands sind sowie Quellen innovativen Könnens und Wissens.“

Im CI4 ist Dirk Pinnow der Kompetenzpartner für methodische Innovationskonzepte, Controlling und Strategieentwicklung.



CI4-Kompetenzfeld „Standards & Projekte“

Dipl.-Kfm. (FH) Michael Taube, VDI

»Meine Erfolgsformel: NMP –
Normen, Methoden und Projektmanagement für I4.0«

Michael Taube, Geschäftsführer der Deutschen Projekt Akademie Klaas und Taube UG, ist studierter Kaufmann und als Berater sowie Dozent tätig. Ihm geht es darum, die Chancen der Industrie 4.0 bei Kenntnis der Risiken und Herausforderungen insbesondere für die mittelständische Wirtschaft nachhaltig erfolgreich zu erschließen.

Daher hatte er mit drei weiteren Gründungspartnern am 1. Dezember 2014 in Berlin das „Cluster Industrie 4.0“ (CI4) ins Leben gerufen.

Für das CI4 ist Taube Repräsentant bei der Erstellung der DIN SPEC 91345 – Normierung des Referenzarchitekturmodells RAMI 4.0 für Industrie 4.0 und im DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) / NA 043-01-41 AA Arbeitsausschuss Internet of Things.

Über viele Jahre sammelte er zuvor Erfahrungen als Netzwerkmanager beim Kompetenznetzwerk für Gebäudesicherheit sowie im Netzwerk SeSamBB Security and Safety made in Berlin-Brandenburg. Er ist als Projektmanager nach GPM und IAPM zertifiziert. Als Lehrbeauftragter für Projektmanagement wirkt er an der TH Wildau und betreut studentische Arbeiten im Umfeld von Projektmanagement und Industrie 4.0.

Taube ist u.a. Mitglied im VDI (Beirat der Fachgesellschaft GPP), im VDI/VDE-Arbeitskreis Sicherheit (AKSi), in der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (GPM), in der International Association of Project Manager (IAPM) und im Verband der IT- und Internetwirtschaft in Berlin und Brandenburg (SIBB); ferner ist er Unterstützer der Berliner Datenschutzrunde.

„Wer alles kann, kann nichts! Deshalb war es mir wichtig, das Cluster Industrie 4.0 mit Partnern zu gründen, die ihre unterschiedlichen Kernkompetenzen synergetisch in diese Netzwerkinitiative einbringen. Wenn von der Digitalisierung des Mittelstands gesprochen wird, besteht leicht die Gefahr, diese große komplexe Herausforderung vor allem als rein technisches Problem anzusehen. KMU und Handwerksbetriebe in das Zeitalter der Industrie 4.0 zu führen, geht aber weit darüber hinaus, moderne Sensorik und Aktorik zu implementieren, Cyber-Physische Systeme zu entwickeln oder Big-Data- und Cloud-Technologien einzusetzen. Mit der Hinwendung zur Industrie 4.0 muss auch endgültig von partikulärem Denken Abschied genommen werden – 1:n-Beziehungen, d.h. ein KMU mit n Kunden, gehen über in n:m-Beziehungen, also n KMU in einem Wertschöpfungsnetzwerk haben gemeinsam m Kunden. Die Komplexität rührt auch daher, dass ein bestimmtes KMU Teil von mehreren Wertschöpfungsnetzwerken zu selben Zeit sein kann. Zur erfolgreichen Bewältigung dieser neuen Herausforderungen auf technischem, organisatorischem, rechtlichem und betriebswirtschaftlichem Gebiet werden neue Standards, ausgefeilte Projektmanagement-Instrumente und vielfältige externe Expertise benötigt!“

Michael Taube ist CI4-Clustersprecher und dessen Kompetenzpartner für Standardisierungsfragen und Projektmanagement im Kontext der Digitalisierung der Wertschöpfungsketten.

